

Gruppentherapie für Medikamentenabhängige

Mag. Katharina Butschek

Das Anton Proksch Institut bietet für Patienten mit der Hauptdiagnose Medikamentenabhängigkeit eine eigene, wöchentlich stattfindende Gruppe an, die ins gesamte Therapieprogramm, wie dem Orpheusprogramm, integriert ist. Ein wesentlicher Grund für die Einführung dieser speziellen Gruppe ist der sehr komplexe und teilweise langwierig verlaufende körperliche Entzug mit einer ausgeprägten Entzugssymptomatik. Daher besuchen die Patienten die Gruppe während der gesamten Aufenthaltsdauer zwischen 8 und 12 Wochen.

Die Leitung haben eine klinische Psychologin und einmal im Monat ein Psychiater inne, so wird gewährleistet, dass der doch erhebliche Anteil an medizinischen Themen, wie Entzugserscheinungen oder psychiatrische Komorbiditäten und deren medikamentöse Behandlung, abgedeckt werden können, genauso wie Fragen zu Ursachen und Aufrechterhaltung der Medikamentensucht. Die Übernahme von Verantwortung für die Suchtproblematik und das eigene Leben generell, die Erarbeitung neuer Strategien im Umgang mit schwierigen Gefühlen und Lebenssituationen, sich selbst mehr Struktur zu geben, sind Themen, die in der eher offen geführten Gruppe immer wieder auftauchen und dann ausführlich behandelt werden.